



ERFOLGSBEISPIELE FÜR ANSIEDLUNGEN UND ERWEITERUNGEN 2016

Beispiel Erweiterung: Support Q GmbH, Görlitz

Das Unternehmen wurde 2013 in Görlitz gegründet und beschäftigt aktuell 65 Mitarbeiter. Das Team arbeitet vornehmlich für nationale und internationale Kunden der Automobil- und Eisenbahnindustrie, zum Beispiel bei der Effizienzsteigerung von Prozessen und der Implementierung von Qualitätsmanagementsystemen. Neben Deutschland hat das Unternehmen noch Niederlassungen in Polen, der Slowakei und Tschechien. „Wir möchten in der Zukunft qualitativ und quantitativ wachsen. Unser Plan ist, in den nächsten zwei bis drei Jahren unseren Umsatz zu verdoppeln und bei der Anzahl der Mitarbeiter auf 100 zu steigen“, erklärt Gründer und Geschäftsführer Jakob Kania. Unterstützt hat die WFS das Unternehmen vor allem beim Markteinstieg in Mexiko. „Im September 2016 waren wir Teil der Unternehmerreise von Ministerpräsident Tillich nach Mexiko. Im Ergebnis der Reise haben wir uns entschlossen, dort im Januar 2017 eine eigene Landesgesellschaft zu gründen. Die von der WFS organisierte Reise war die Initialzündung“, so Kania weiter. Vor allem die Sachkunde der WFS vor Ort, das Netzwerk und die Kontakte der WFS haben als Türöffner sehr gut funktioniert und so den Markteinstieg in Mexiko überhaupt erst ermöglicht.

Beispiel Neuansiedlung: AM Metals GmbH, Freiberg/Halsbrücke

Für Dr. Florian Wendt, Geschäftsführer der AM Metals GmbH, war die starke Forschungslandschaft in Sachsen im Bereich der additiv-generativen Fertigung sicherlich eine wichtige Voraussetzung, sich im vergangenen Jahr mit seinem Start-up in Freiberg und Halsbrücke niederzulassen. Wendt ist Mitglied im Konsortium AGENT-3D und fand – neben seinen früheren Tätigkeiten – auch dort die Inspiration für sein Unternehmen. Das befasst sich mit der Entwicklung neuer Applikationen (Einsatzfälle, Bauteile, Prozesse, Materialien) für den 3D-Druck mit Metall. Unterstützung erhielt Florian Wendt bei der Firmengründung auch durch die WFS. Sie half vor allem beim Prozess der Beantragung von Fördermitteln der EU und des Freistaates Sachsen. Des Weiteren unterstützte die WFS die Kontaktabbauung zu möglichen Kooperationspartnern des Unternehmens. Die Neuansiedlung hat ein Investitionsvolumen von 2,2 Millionen Euro. Zehn neue Arbeitsplätze sind entstanden. Zudem hat Wendt Ende 2016 ein Forschungs- und Entwicklungsprojekt mit einem Investitionsvolumen von weiteren 3,6 Millionen Euro und der Neueinstellung von fünf Mitarbeitern in Halsbrücke angesiedelt. Das Projekt zielt darauf ab, neue Verfahren zur Herstellung von Metallteilen mittels Direct Metal Laser Sintering (DMLS) zu entwickeln.

Beispiel Neuansiedlung: Initial Cleanrooms, Radeburg

Die zweithöchste Investitionssumme unter den 25 Projekten des Jahres 2016 entfällt auf die Neuansiedlung von Initial Cleanrooms in Radeburg. Das internationale Unternehmen hat sich auf die Dekontamination und Sterilisation von Reinraum-Bekleidung spezialisiert und ist damit laut eigenen Angaben europaweit der Markt- und Technologieführer für textile Reinraum-Mietlösungen. Im vergangenen Jahr hat das Unternehmen mehrere Millionen Euro in den Neubau der modernen Reinraumwäscherei in Radeburg investiert. Damit sind bis zu 70 neue Arbeitsplätze verbunden. Die Eröffnung der Reinraumwäscherei ist für das Frühjahr 2017 geplant. Ausschlaggebend für den Raum Dresden als Standort waren die Präsenz einiger Schlüsselkunden im Pharma-Bereich sowie das attraktive Umfeld des Silicon Saxony e. V. Die Kundennähe und die damit verbundenen kurzen Wege erhöhen die Wettbewerbsfähigkeit von Initial. Radeburg ist für Initial Cleanrooms der sechste europäische Standort. Das Unternehmen gehört zum britischen Konzern Rentokil Initial, einem der größten Industriedienstleister der Welt. Der Konzern beschäftigt 27.000 Mitarbeiter in mehr als 60 Ländern.



Sie kommen mit Elektromobil zu unserem Termin?
Ihr Fahrzeug wird hier aufgeladen.
Sprechen Sie uns an!

Gesellschafter: Freistaat Sachsen
Aufsichtsratsvorsitzender: Martin Dulig,
Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Geschäftsführer: Peter Nothnagel
Sitz der Gesellschaft: Dresden
HRB Nr. 2931 • Amtsgericht Dresden
Ein Unternehmen des Freistaates Sachsen

Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH
Bertolt-Brecht-Allee 22
D-01309 Dresden
Tel. +49-351-2138 0
Fax. +49-351-2138 399
www.wfs.sachsen.de

Beispiel Erweiterung: Heliatek GmbH, Dresden

Das größte von der WFS im Jahr 2016 erfolgreich betreute Projekt nach dem Investitionsvolumen war das Erweiterungsvorhaben der Heliatek GmbH in Dresden mit einer Investitionssumme von 80 Millionen Euro. Damit soll das Fertigungsvolumen des weltweit führenden Herstellers organischer Photovoltaik am Standort auf eine Jahreskapazität von einer Million Quadratmeter erweitert werden. Die WFS hat das Unternehmen seit seiner Gründung in den verschiedenen Wachstumsphasen begleitet, bei der weltweiten Kapitalakquisition unterstützt und bei der Klärung von Fördermöglichkeiten beratend zur Seite gestanden. Heliatek nutzte eine Reihe von der WFS organisierten Kooperations- und Investorenveranstaltungen sowie auch Delegationsreisen aus dem und in das Ausland zur Gewinnung von Kundenkontakten. Die neue Fertigungsanlage für organische Solarfolien soll laut Unternehmensangaben bis zum Frühjahr 2018 installiert sein. Dadurch werden voraussichtlich 50 neue Arbeitsplätze geschaffen. Heliatek ist eine Ausgründung der Technischen Universität Dresden aus dem Jahr 2006. Mit seinem Großvorhaben plant das Unternehmen, die Energieversorgung der Zukunft mitzugestalten und einen nachhaltigen Beitrag zur Städteentwicklung zu leisten: Mit einer Pilotlinie für die Rolle-zu-Rolle-Fertigung organischer Solarfolien bis 1.200 mm Breite und gesteigertem Wirkungsgrad will das Unternehmen nicht nur der organischen Photovoltaik zum Durchbruch am Markt verhelfen, sondern auch deren Anwendungsgebiete erheblich erweitern. So soll die Heliatek-Technologie die dezentrale Energieerzeugung an Fassaden von Industrie- und Gewerbebauten ermöglichen. Laut eigenen Angaben möchte Heliatek zukünftig große Mengen seines HeliaFilm® an Kunden in der Bau- und Baumaterial-Branche liefern.

Beispiel Begleitung Standortentwicklung: HTS Hoch Technologie Systeme GmbH, Coswig

Die HTS Hoch Technologie Systeme GmbH bietet seit mehr als 20 Jahren mechanische Komponenten für die Raumfahrtindustrie an, sowie Dienstleistungen für Schienenfahrzeugtechnik und den Vorrichtungsbau. Das Unternehmen mit Sitz in Coswig verfügt derzeit über 33 hochqualifizierte Mitarbeiter in den Bereichen Konstruktion, Simulation, Integration und Test. Im Mai 2016 wurde die HTS GmbH durch die Schweizer RUAG übernommen und in die Raumfahrt-Division RUAG Space integriert – Europas größtem Zulieferer. Der Schweizer Technologiekonzern war bereits seit 2002 Teilhaber im Unternehmen. Der Prozess wurde durch die WFS begleitet. So warb die WFS regelmäßig bei RUAG für ein verstärktes Engagement in Sachsen, auch unter Führung des MP vor Ort in Zürich. Seit 2010 existierten konkrete Überlegungen zur Übernahme der HTS GmbH. Die HTS GmbH nutzte von der WFS organisierte Messestände und Unternehmerreisen für die eigene positive Absatzentwicklung und zur Erhöhung der Bekanntheit im Markt. Beides hatte Einfluss darauf, dass die 1996 als Start-up gegründete HTS GmbH nun in einen Großkonzern überführt werden konnte. Für beide Unternehmen stellt die Übernahme eine Win-Win-Situation dar. „Mit einem starken internationalen Partner und Eigentümer geben wir dem Unternehmen eine langfristige Perspektive am Standort in Sachsen“, so Dr. Wolfgang Göhler, Geschäftsführer der HTS GmbH. RUAG ist bereits auf anderen Geschäftsfeldern in Deutschland vertreten. Mit der Übernahme wird das Unternehmen das Raumfahrt-Geschäft in Deutschland weiter ausbauen. „Als Zulieferer können wir uns mit HTS im wichtigen deutschen Raumfahrtmarkt positionieren. Die gebündelten Kompetenzen am Standort Dresden sind ein wichtiger Faktor, um unsere Wachstumsstrategie, auch im Bereich der Digitalelektronik, voranzutreiben“, erklärt Dr. Axel Roenneke, Vice President Marketing & Sales von RUAG Space. Neben dem Ausbau der Produktpalette im Bereich der Mechanik soll auch die Zusammenarbeit mit den weltweit anerkannten Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen am Standort Dresden verstärkt werden. Mit der Übernahme blieben der Mitarbeiterstamm und die Geschäftsführung an Bord. Der Prozess wurde von der WFS begleitet. „Die WFS ist immer ein guter Sparringspartner und hat das gemeinsame Vorhaben von RUAG und HTS, den Standort Dresden weiterzuentwickeln wesentlich unterstützt“, erklärt der HTS-Mitgründer Dr. Göhler zum Schluss.

Beispiel Begleitung Standortentwicklung: Nabtesco ITG GmbH, Chemnitz

Ein weiteres Beispiel aus dem Jahr 2016, das die wirtschaftliche Zukunft eines sächsischen Unternehmens sicherstellen soll, ist die Übernahme der beiden Teilfirmen ITG Kompressoren GmbH in Zschopau mit 15 Mitarbeitern und der ITG Serienfertigung Fahrzeugteile GmbH in Chemnitz mit 65 Mitarbeitern durch die japanische Nabtesco Automotive Corp. mit Sitz in Tokio. Die Investitionssumme betrug bei diesem Projekt sieben Millionen Euro. Der Erhalt der 80 Arbeitsplätze ging damit einher. Neueinstellungen sollen in diesem Jahr folgen. Die WFS unterstützte seit April 2013 die Nabtesco Corp. bei der Standortsuche für die Produktion von Präzisionsteilen. Zunächst konzentrierte sich der japanische Investor auf eine Greenfield-Investition, für die Sachsen als Option neben anderen europäischen Ländern galt. Später favorisierte Nabtesco die Übernahme eines existierenden Unternehmens, verfolgte dabei aber ebenfalls verschiedene Varianten. Die WFS organisierte unter anderem Besuche bei japanischen Unternehmen in Sachsen, um deren Erfahrungen an Nabtesco weiterzugeben. Aus der abschließenden Übernahme von ITG erwachsen für beide Partner Chancen: ITG erhält die Möglichkeit weiterzuwachsen und neue Märkte zu erschließen; Nabtesco erhält die Möglichkeit, seine Produktpalette durch die sächsische Kompressorenteknologie zu erweitern. ITG ist laut eigenen Angaben europäischer Marktführer in der Produktion von Kurbel- und Exzenterwellen für Hubkolbenkompressoren vor allem für Nutzfahrzeuge und stellt außerdem Zylinder, Zylinderköpfe und weitere Teile her. In Zschopau fertigt die ITG Kompressoren GmbH Luftkompressoren für den Fahrzeugbau. Im Rahmen der jüngsten Japan-Reise von Sachsens Wirtschaftsminister hat das Unternehmen weitere Investitionen angekündigt.

Beispiel für das Wachstum früherer Erfolgsprojekte der WFS: Competence Call Center Dresden GmbH, Dresden

Die Competence Call Center Dresden GmbH beschäftigt aktuell an den Standorten Dresden und Leipzig 1.100 Mitarbeiter. Das sind deutlich mehr Mitarbeiter, als zum Zeitpunkt der Ansiedlung geplant waren. Das Unternehmen ging 2011 in Dresden mit Unterstützung der WFS mit zwölf Mitarbeitern an den Start, heute arbeiten rund 400 Mitarbeiter am Standort. In der Leipziger Niederlassung werden gegenwärtig 637 Mitarbeiter beschäftigt. Hier wurden im Jahr 2007 100 Arbeitsplätze geschaffen und ca. 1,6 Millionen Euro Investment getätigt.

Darüber hinaus wurden größere Erweiterungen im Jahr 2016 unter anderem bei Unternehmen in Klipphausen und Kodersdorf realisiert.